

... zum Beispiel mit Cellona® Polster.

Nach dem Debridement und der Wundversorgung gilt es, die Wunde „durch Hilfsmittel oder Bestandteile des Verbands“ zu entlasten. **Cellona Polster ist hier die richtige Wahl.**

Das **luftdurchlässige Material** überzeugt durch seine **hohe Druckbeständigkeit** und die **selbstklebende Eigenschaft**, durch die das Polster rutschfest platziert werden kann. Dies wird ermöglicht durch einen **hautfreundlichen Kleber**, der streifenförmig auf dem Polster angebracht ist.



Gut zu wissen: Druckentlastung der Ulzeration beim DFS?

Eine Ulzeration an der Fußsohle oder -kante kann nur bei konsequenter Druckentlastung und Wundruhe abheilen. Bei tiefen, infizierten Wunden mit drohendem Verlust der Extremität ist eine vollständige Druckentlastung erforderlich.

Die Möglichkeiten der lokalen Druckentlastung sind vielfältig. Sie reichen von Bettruhe, Zuhilfenahme von Gehstützen und Rollstühlen über spezielle Schuhe und Einlagen bis hin zu Ein- und Zwei-Schalen-Entlastungsorthesen, die unter Verwendung verschiedener Materialien von spezialisierten Fachleuten angefertigt werden.

Adhärenz schaffen dank Filztechnik!

Das Zuschneiden der Polsterelemente ermöglicht eine individuelle, passgenaue Versorgung. Dies kann der Patient mithilfe von Schablonen einfach erlernen und vor dem Arzttermin zuhause vorbereiten. Das Ergebnis ist ein aktiver Patient, der Eigenverantwortung übernimmt und die Behandlung positiv mit beeinflusst.

Weiteres Info-Material sowie Schablonen-Vorlagen finden Sie unter: www.Lohmann-Rauscher.com/Filztechnik

Schablonen für Filztechniken erstellt von: CID GmbH Köln, Dr. Dirk Hochlenert.

Cellona® Polster, 5 mm stark, im Folienbeutel

Größe (cm)	REF	PZN (DE)	VE
19 x 38	50 810	021 914 12	10/60

Produktzusammensetzung: 50 % Polyester, 30 % Polypropylen, 20 % Viskose

Quellen:

- 1) Hochlenert, Engels, Morbach: Das diabetische Fußsyndrom, Springer Medizin-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2014.
- 2) CID. Das Entitätenkonzept in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms. <http://cid-direct.de/blog/entitaetenkonzept/>. Letzter Zugriff Februar 2019.

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG
Westerwaldstraße 4 · D-56579 Rengsdorf

Lohmann & Rauscher GmbH
Johann-Schorsch-Gasse 4 · A-1141 Wien

Geschütztes Gehen beim DFS: Die Filztechnik mit Cellona® Polster



www.Lohmann-Rauscher.com

Die Technik macht's: Druckentlastung beim DFS ...

Das Grundprinzip der Entlastung ist eine Umverteilung des auf die Wunde einwirkenden Drucks, z. B. durch Cellona Polster.

Die Auflagefläche wird vergrößert, das Fußulkus freigelegt. So wird die Wiederholung des Traumas auf die Wunde verhindert – essenziell für den Wundschluss.

Eine hilfreiche Entlastung – Schnittmuster-Vorlagen von L&R

Schnittmuster für die Entlastung mit Filz sind bei diabetischen Fußulzera eine hilfreiche Maßnahme, Therapiestandards einzuhalten. Dazu wird die Form des Materials an die ergonomischen Gegebenheiten des Fußes individuell angepasst.

L&R bietet für vier häufig auftretende Formen des DFS – MTK I, MTK II, MTK V und Großzehe – praktische Schablonen. Vom Fachmann entwickelt: aus der Praxis – für die Praxis.



Fußfilzen mit Cellona® Polster. So wird's gemacht:

Beim Fußfilzen werden Filzpolster wie Cellona Polster so am Fuß angebracht, dass das diabetische Ulkus entlastet und der Druck umverteilt wird. So wird das Ulkus möglichst in jeder Phase des Abrollvorgangs aus der Belastungszone gehalten.²



Abb. A–D: mediale Wölbungsstütze. Adaptiert nach Hochlenert et al.¹
Beispiel für eine Filztechnik am MTK I.

Eine fehlerfreie Anwendung setzt Kenntnisse in Biomechanik und Entlastung von diabetischen Fußulzera voraus. Daher kann die hier vorgestellte Ausführung kein Tutorial ersetzen. Die passende Stellung der Indikation erfordert eine genaue ärztliche Untersuchung, Diagnose und Verordnung.



Zu beachten ist:
Filzentlastungen dürfen ...

- **keine Aussparungen haben, die nicht durch stützende Komponenten begleitet werden.**
Der Knochenvorsprung unter dem Ulkus, der das Ulkus ausgelöst hat, würde durch das Ulkus hindurch in die Aussparung einsinken, den Ulkusrand belasten und eine Mehrbelastung der einsinkenden Fußseite auslösen.
- **nicht weich sein**, sonst wird der Ulkusrand in die Lastaufnahme einbezogen.
- **nicht ringförmig sein**, zumindest im Bereich der Belastungszone, weil damit Fensterödeme, Belastung des Randes und Anstoßen gegen den Rand beim Vorschub im Abrollvorgang ausgelöst werden.
- **nicht an der Dicke bei Erstellung orientiert sein, sondern an der Dicke nach dem Schrumpfen**, d. h., sie betragen ca. 25–30 % des Volumens bei Erstellung.



Schnelles Arbeiten.

Die Anfertigung und Fixierung benötigt je nach Komplexität maximal 1–5 Minuten.

So wird der Anlege-Vorgang besonders zeiteffektiv durchgeführt:

- Nutzen Sie eine **scharfe Papierschere** (passende Händigkeit beachten).
- Arbeiten Sie nach der Schritt-für-Schritt-Anleitung in den entsprechenden Broschüren:
 1. Markieren Sie den Klebeschutz mit einem „O“ für „Original“.
 2. Delegieren Sie das Ausschneiden der einzelnen Stücke an den **Patienten oder die Angehörigen**.
- **Ruhe und Konzentration** helfen bei den kritischen Arbeitsschritten.
- Trainieren Sie das freihändige Schneiden und markieren Sie die Formen, indem Sie **mit der Schere auf dem Filz „vorzeichnen“**.